

Federführung	Dezernat III Stadtplanungsamt Orner, Birgit
---------------------	---

AZ./Datum:	III/Or/12.11.2020		
Gremium	Behandlung	Sitzungsart	Sitzungsdatum
Bau- und Verkehrsausschuss	zur Kenntnisnahme	öffentlich	10.12.2020

Behandlung des Antrags der CDU-Fraktion zur Einschätzung der Rahmenbedingungen für die Einrichtung einer zweiten Querungsmöglichkeit der Bahnlinie für den Radverkehr

Bezug: ---

Sachverhalt:

Die CDU-Fraktion ließ der Stadtverwaltung am 28.09.20 den folgenden Prüfauftrag zukommen:

„Bereits vor dem Bau des VHS-Gebäudes am Bahnhof wurden Überlegungen angestellt, für den Radverkehr auf Höhe der Theodor-Heuss-Straße eine "Verlängerung" in Form einer Rampe und Querung über die Bahngleise zu schaffen. Das Projekt wurde damals - auch aus Kostengründen - nicht weiter verfolgt. Mittlerweile hat die Zahl der Radfahrer in der Stadt weiter zugenommen. Aufgrund der aktuell verfügbaren, teilweise sehr attraktive Förderprogramme für Rad- und Fußgängerinfrastruktur bittet die CDU-Fraktion die Verwaltung um Überprüfung der damals entwickelten Planungen für diesen Überweg. Bei einer realistischen Umsetzungsmöglichkeit sollten die finanziellen Rahmenbedingungen abgeklärt und dem Gremium vorgestellt werden.

Aus Sicht der CDU-Fraktion wäre die Möglichkeit, die Bahnlinie an dieser Stelle mit einer Rampe zu überqueren, ein sehr attraktives Angebot für Radfahrer. Im Moment ist die Unterführung an der Fellbacher-/Bahnhofstraße die einzige Alternative zur Überwindung der Bahnlinie. Diese bittet allerdings wenig Sicherheit für Radfahrer und bremst aufgrund der umliegenden Ampelkreuzungen das rasche Vorankommen erheblich."

Die Stadtverwaltung nimmt dazu wie folgt Stellung:

Die Unterführung an der Fellbacher-/Bahnhofstraße ist derzeit für Radfahrer auf der Nord-Süd-Achse die einzige Möglichkeit zur Überwindung der Bahnlinie. Diese bietet wenig Sicherheit für Radfahrer und bremst aufgrund der umliegenden Ampelkreuzungen das rasche Vorankommen. Im Vorfeld des Baus des VHS-Gebäudes am Bahnhof wurden 2012 Überlegungen angestellt, für den Radverkehr auf Höhe der Theodor-Heuss-Straße eine "Verlängerung" in Form einer Rampe und Querung über die Bahngleise zu schaffen. Das Projekt wurde damals – auch aus Kostengründen – nicht weiter verfolgt.

Der Antrag der CDU-Fraktion beinhaltet die Bitte, die bisher ausgearbeiteten Pläne einer Querung der Gleise für den Radverkehr zu überprüfen und die Ergebnisse dem Gremium vorzustellen. Die Umsetzungsmöglichkeiten und die finanziellen Rahmenbedingungen sollen dabei bewertet werden. Die Verwaltung unterstützt den Antrag inhaltlich und stuft die Herstellung einer attraktiven und sicheren Querungsmöglichkeit der Bahnlinie für den Rad- und Fußverkehr als wichtigen Lückenschluss im Radnetz der Stadt ein. Auch im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans und der Radstrategie 2020 wurde die große Bedeutung der Maßnahme für den Radverkehr festgestellt. Zusätzlich erfolgte der Hinweis auf die aktuellen Fördermöglichkeiten von Projekten der Radinfrastruktur mit einem maximal möglichen Fördersatz von bis zu 87,5 Prozent (bei Kumulierung der Mittel von Bund und Land).

Für das weitere Vorgehen schlägt die Verwaltung folgendes vor:

- Einbindung der weiteren Planung in die Radnetzkonzeption, welche im März 2021 startet. Auf diese Weise kann die optimale Linienführung im dann überarbeiteten und fortgeschriebenen Gesamtradnetz gefunden werden und die Grobplanung erfolgen. Die Einbettung in eine Gesamtkonzeption verbessert auch die Fördermöglichkeiten des Projekts. Die bestehenden Planungsvarianten aus 2012 werden neu bewertet und fließen ins neue Konzept mit ein.
- Zusammenstellung geeigneter Förderprogramme und der Förderkriterien wird für das Projekt mit in die Radnetzkonzeption aufgenommen.
- Aktualisierung und Konkretisierung des bislang vorliegenden Machbarkeitsstudie aus 2012
- Frühzeitige Gesprächsaufnahme mit der Deutschen Bahn AG hinsichtlich der Rahmenbedingungen für die Erarbeitung bzw. Anpassung einer notwendigen Kreuzungsvereinbarung inkl. der Diskussion einer teilweisen Kostenübernahme durch die Deutsche Bahn AG.

Eine Kooperation mit dem Fellbacher Projekt zur Internationalen Bauausstellung 2027 soll aufgrund des direkten räumlichen Zusammenhangs ebenfalls geprüft werden. Neben Aufwertung der städtischen Infrastruktur, Klimaschutz und Steigerung der Lebensqualität in der Stadt hat das Projekt auch Potenzial architektonische Akzente zu setzen und einen Beitrag zur zukunftsweisenden Stadtgestaltung zu leisten.

Finanzielle Auswirkungen:

- keine
- einmalige Kosten von _____ €
einmalige Erträge von _____ €
- lfd. jährliche Kosten von _____ €
lfd. jährliche Erträge von _____ €
- bei Bauinvestitionen ab 350.000 € siehe beil. Folgekostenberechnung
- Haushaltsmittel bei Produktsachkonto _____ vorhanden
- über-/außerplanmäßige Ausgabe von _____ € notwendig
- Sonstiges
Zum aktuellen Stand der Planungen kann noch keine fundierte Schätzung bezüglich möglicher Planungs-, Investitions- und Folgekosten erfolgen. Die Kosten für die Untersuchungen werden aus dem laufenden Budget des Stadtplanungsamtes gedeckt.

gez.
Beatrice Soltys
Bürgermeisterin

Anlagen: ---